



## Richtlinien zur Ausrichtung eines U11-Turniers

1. Das Wiegen muss in Zeiten für weibliche und männliche Judoka unterschieden werden.
2. Pro ausgelegter Kampffläche dürfen für das Turnier höchstens 60 Kinder angenommen werden (1 Kampffläche 60 Judoka, 2 KF 120 Judoka usw.).
3. Ablauf und Regeln des Turniers müssen den Judoka vor Beginn der Kämpfe erklärt und wenn notwendig demonstriert werden.
4. Die einzelnen Kampfflächen müssen für die Kinder und Zuschauer deutlich gekennzeichnet sein.
5. Es muss klar zu erkennen sein, welcher Pool gerade auf welcher Matte kämpft.
6. In einen Pool kämpfen maximal 4 Kinder.
7. Auf einer Kampffläche kämpfen immer 2 Pools gleichzeitig.
8. Die Kinder eines Pools sitzen während ihrer Poolkämpfe auf einer gekennzeichneten Fläche am Kampfrichtertisch.
9. Pro Kampffläche stellt der Ausrichter zwei Personen zur Verfügung, die während den Poolkämpfen die kleinen Judoka unterstützen (z. B.: Gürtel bindet, die Judoka motiviert und tröstet usw.).
10. Für die Siegerehrungen muss ein Siegerpodest vorhanden sein. Die Judoka sollen auf einer Ebene stehen.
11. Siegerehrungen müssen bis ca. 30 Minuten nach Beendigung der Poolkämpfe durchgeführt werden.
12. Jeder Judoka, der an dem Turnier teilnimmt, wird geehrt und bekommt ein Präsent.
13. Siegerehrungen sollten, wenn möglich, von vorbildlichen Judoka vorgenommen werden.



Liebe Sportfreunde!

Judo ist eine tolle Sportart. Besonders Kinder im Grundschulalter lassen sich für unseren Sport begeistern. Bei fast allen Vereinen sind die Trainingsgruppen in der Altersklasse U 11 sehr gut besucht. Hier wird für die kleinen Judoka die Basis gelegt auf ihrem weiteren Judoweg. Die Vereine und insbesondere unsere Übungsleiter versuchen mit großem Engagement, die Kinder für unseren Sport zu begeistern. Dies geschieht durch qualifizierte Angebote auf und neben der Judomatte.

Trotz dieser Bemühungen wissen wir, dass es uns aus vielfältigen Gründen immer schwerer fällt, Kinder über einen langen Zeitraum in unserem Sport zu halten. Freude und Spaß am Judo sind sehr wichtig für die Motivation eines jeden Kindes. Fleiß, Ausdauer und Zielstrebigkeit sind jedoch letztendlich genauso wichtige Faktoren um zu einem Judoka zu reifen. Für diesen Reifeprozess benötigen wir Geduld und Zeit.

Aus diesem Grund müssen wir (Verband, Vereine und die Trainer) durch vielfältige Angebote unsere Sportart attraktiv machen, damit Kinder nicht in andere Sportarten abwandern. Ein Angebot in diese Richtung können kindgerechte Turnierformen sein.

Kindgerecht bedeutet u. a. für mich, dass diese Turniere die Freude und die Motivation unserer kleinen Judoka am Judo fördern und nicht behindern.

Viele Jahre haben wir Kinderturniere durchgeführt und organisiert wie Turniere für Jugendliche oder Erwachsene. Hierbei stand die Selektion („Wer sind die besten 4 Kämpfer?“) im Vordergrund. Selektion bei Judoka ohne Kampferfahrung macht jedoch keinen Sinn. Durch diese Art von Turnieren haben wir im Laufe der Jahre sehr viele Mitglieder verloren. In der U11 darf nie die Selektion im Mittelpunkt stehen, sondern nur das Üben. Wir wollen die Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln lassen. Dies geschieht bei der von uns eingeführten Turnierform durch das Kämpfen in Poolsystemen und das Kämpfen bis zu 20 Punkten. Durch diese Maßnahmen wird jedem Kind eine ausreichende Anzahl an Wettkämpfen (3 Kämpfe im Pool) garantiert und die mögliche Übungszeit (Addiersystem bis 20 Punkte) wird verlängert.

Des Weiteren haben wir Jahrzehnte Kinder mit einem Wettkampfsystem konfrontiert, das weder sie noch die meisten Eltern verstanden haben. Im Training berichten Kinder nach dem Randori stolz ihren Trainern, dass sie ihren Partner 5 Mal und er sie nur 3 Mal geworfen hat. Sie haben für ihre Bedürfnisse ein eigenes sehr einfaches Wertungssystem entwickelt. Ihnen sind die Wertungen Yuko, Wazari und Ippon erst einmal egal. An diesen einfachen Modellen müssen unsere Wertungssystem ansetzen. Denn nur, was Kinder verstehen und durchschauen,



macht ihnen auf Dauer auch Spaß.

Das Addiersystem ist eine hervorragende Möglichkeit Würfe unterschiedlich bewerten zu können, ohne die Kinder in ihrem „Zählsystem“ zu überfordern. Nicht vergessen sollten wir auch die Eltern. Für Sie ist dieses Bewertungssystem ebenfalls leichter zu verstehen. Entwickeln wir Verständnis für unseren Sport bei den Eltern, dann werden Sie umso engagierter ihre Kinder auf ihrem Judoweg begleiten.

Massenveranstaltungen, möglichst viele Kinder in einer Halle, kann nicht der Weg sein, Kinder für den Judosport zu begeistern. Lärm und Unübersichtlichkeit erzeugen Stress und Angst und motivieren weder die Kinder noch die Eltern, weitere Judoturniere zu besuchen. Turniere müssen von der Teilnehmerzahl und der Organisation vor allem für die kleinen Judoka überschaubar sein. Abläufe müssen erklärt werden, die Matten deutlich gekennzeichnet, die Wartezeiten so kurz wie möglich sein, damit unsere Turniere von den Kindern als ein positives Erlebnis wahrgenommen werden.

Dazu gehört auch eine entsprechende Wertschätzung ihrer Leistungen, mit einer schönen Siegerehrung für alle teilnehmenden Kinder.

Die Altersklasse U11 muss uns allen sehr wichtig sein. Sie bildet das Fundament für den Breiten- aber auch für den Leistungssport. Kinder, die wir in dieser Altersklasse verlieren, kommen nur selten wieder zu uns zurück. Aus diesem Grunde möchte der Judo Verband Pfalz, Vereine, die U11 Turniere in unserem Sinne durchführen, mit einem Zuschuss unterstützen. Dieser Zuschuss kann jedoch nur bewilligt werden, wenn die für uns absolut wichtigen Richtlinien (siehe nächste Seite) erfüllt werden. Denn nur durch eine gewisse Einheitlichkeit können wir unsere jungen Judoka (und ihren Eltern) motivieren, an kindgerechten Wettkämpfen für die Altersklasse U11 teilzunehmen. Diese Rahmenbedingungen, gepaart mit der Motivation regelmäßig an solchen Turnieren teilzunehmen wird ihnen Sicherheit und Selbstvertrauen geben und hoffentlich viele Kinder begeistern, dem Judoweg möglichst lange zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen  
Vorstandschaft des JVP